**Datenübertragungsregeln für die Übermittlung von Daten mittels Datenträger
aus dem Schuldnerverzeichnis
gemäß § 915d ZPO**

AV d. MJ v.14.12.2000 (3745 - 207. 9)

- Nds. Rpfl. S. -

VORIS 32210 00 00 00 002

I.

Für die Übermittlung von Abdrucken aus dem Schuldnerverzeichnis durch Datenträgeraustausch gemäß § 915d Abs. 1 Satz 2 ZPO gelten die nachfolgenden Datenübertragungsregeln:

1. Begriffsbestimmung

¹Datenübertragung im Sinne dieser Regeln ist die Übertragung von Daten zwischen einer abgebenden und einer empfangenden Stelle in einer nur maschinell lesbaren Form durch Datenträgeraustausch im Rahmen der technischen Möglichkeiten der abgebenden Stelle. ²Gegenstand der Datenübertragung ist der laufende Bezug von Abdrucken aus dem Schuldnerverzeichnis.

2. Empfänger der Abdrucke

¹Die Berechtigung zum Empfang der Abdrucke nach § 915d ist in § 915e ZPO abschließend festgelegt. ²Die Zulassung zum Bezug der Abdrucke in einer nur maschinell lesbaren Form durch Datenträgeraustausch setzt eine Bewilligung nach Maßgabe der §§ 2 ff. SchuVVO voraus. ³Ist bereits eine Bewilligung zum Bezug der Abdrucke in nicht maschinell lesbarer Form erteilt, kann in dem Antrag nach Satz 2 wegen der Angaben gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 SchVVO auf die Angaben in dem früheren Antrag Bezug genommen werden, wenn versichert wird, dass diese unverändert fortgelten.

3. Technische Anforderungen

3.1 Zeichensatz

¹Für den Datenaustausch ist der Zeichensatz gem. DIN 66303 - ARV 8¹ zugrundezulegen. ²Dies gilt auch bei Verwendung reduzierter Zeichenvorräte.

3.2 Datenelemente

Es sind darzustellen

- das Geschlecht von Menschen nach ISO 5218
- Datum und Uhrzeit nach DIN EN 28601
- Ländernamen und Gerichtsbezeichnungen nach dem Schlüssel des Statistischen Bundesamtes

3.3 Austauschformat

¹Ein Datenaustausch findet nur mit dem Datenverarbeitungsverfahren "EUREKA-VOLL" statt. ²Es werden ausschließlich strukturierte Daten ausgetauscht. ³Der Satzaufbau ergibt sich aus der Anlage 1.

3.4 Datenkomprimierung

¹Soweit es den Beteiligten technisch möglich ist, kann der Austausch der Daten in komprimierter Form erfolgen. ²Dabei sollen nur marktgängige Softwareprodukte eingesetzt werden.

¹ Der Zeichensatz gem. DIN 66303 - ARV 8 enthält die Ziffern, die Groß- und Kleinbuchstaben und weitere Schriftzeichen (Sonderzeichen) sowie nationale Buchstaben und Buchstaben mit diakritischen Zeichen oder Akzenten, die in verschiedenen westeuropäischen Sprachen verwendet werden. Er ermöglicht damit die Verwendung der Umlaute und des ß für eine korrekte deutschsprachige Namensschreibung.

3.5 Datenschutz

¹Die Vertraulichkeit und die Integrität der zu übermittelnden Daten sind durch den Einsatz von Verschlüsselungssoftware sicher zu stellen, es sei denn, die Vertraulichkeit und Integrität können auf andere Weise gleichermaßen gewährleistet werden. ²Dazu reicht es aus, wenn der Datenträger in einen Papierumschlag gelegt, der Umschlag verschlossen, über der Verschlusskante ein Abdruck des Dienstsiegels (Farbdruckstempels) des Amtsgerichts angebracht und der gesiegelte Umschlag in einen weiteren, Nr. 4.4 entsprechenden Transportumschlag eingelegt wird. ³Bei Einsatz einer Verschlüsselungssoftware dürfen die Daten und der verwendete Schlüssel nur der abgebenden und der empfangenden Stelle bekannt werden. ⁴Ist für das Entschlüsseln der Daten bei der empfangenden Stelle die Weitergabe des von der abgebenden Stelle verwendeten Schlüssels erforderlich, so darf dieser nicht zusammen mit dem Datenbestand übermittelt werden. ⁵Die empfangende Stelle hat der abgebenden Stelle die Namen der Personen schriftlich mitzuteilen, die zur Kenntnis des Schlüssels berechtigt sind.

4. Datensicherung beim Datenträgeraustausch

4.1 Verwendung neuer oder gelöschter Datenträger

Zum Beschreiben sind nur neue oder physikalisch gelöschte Datenträger zu verwenden.

4.2 Test der Datenträger zum Schutz vor Software mit Schadfunktion

¹Alle ein- und ausgehenden Datenträger müssen auf Software mit Schadfunktion (z.B. Computerviren) getestet werden. ²Das Verfahren ist von einer festgelegten Stelle durchzuführen; das Ergebnis ist zu dokumentieren.

4.3 Kennzeichnung der Datenträger

¹Alle Datenträger sind digital eindeutig zu kennzeichnen (Datenträgerkennzeichen). ²Es sind das Land und das Gericht anzugeben und eine eindeutige laufende Nummer des Datenträgers zu vergeben. ³Dabei ist der Schlüssel des Statistischen Bundesamtes zu verwenden. ⁴Darüber hinaus sind Datenträger mittels Klebeetikett eindeutig zu bezeichnen. ⁵Dabei sind die Bearbeiterin oder der Bearbeiter, der Empfänger, das Datenträgerkennzeichen und das Erstellungsdatum anzugeben. ⁶Eine äußerliche Kennzeichnung über den Inhalt des Datenträgers ist ebenso unzulässig wie ein Hinweis auf die Sensitivität der Daten.

4.4 Transportschutz für beschriebene Datenträger

¹Die Datenträger werden dem Bezieher in einem verschlossenen Transportumschlag gegen Empfangsnachweis übersandt oder auf Antrag ausgehändigt. ²Beim Transport von Datenträgern dürfen Daten nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder gelöscht werden können. ³Die Verpackung soll größtmöglichen Schutz gegen mechanische Beanspruchung bieten.

4.5. Begleitschreiben

¹Als Begleitschreiben beim Übersenden oder bei der Aushändigung von Datenträgern ist der als Anlage 2 beigefügte Vordruck „Austausch von Datenträgern“ zu verwenden. ²Dem Begleitschreiben ist ein Merkblatt gemäß § 9 Abs. 2 SchVVO beizufügen.

4.6 Transportkontrolle und Organisation

¹Der Empfang eingehender und die Absendung ausgehender Datenträger sind zu dokumentieren. ²Ein- und ausgehende Datenträger sind dabei auf das Vorhandensein des Begleitschreibens sowie dessen ordnungsgemäße Ausfüllung und inhaltliche Richtigkeit zu überprüfen.

4.7 Löschung nach Verarbeitung, Rücksendung

¹Die empfangende Stelle sendet die Datenträger an die abgebende Stelle zurück. ²Die auf den Datenträgern vorhandenen Informationen müssen vor der Rücksendung des Datenträgers physikalisch gelöscht werden, soweit dies technisch möglich ist. ³Die empfangende Stelle hat von ihr erstellte Sicherungskopien nach der Verarbeitung zu löschen.

4.8 Rücksendung von Datenträgern im Fehlerfall

Fehlerhafte Datenträger sind an die abgebende Stelle unverändert zurückzugeben.

II.

Diese AV tritt am 1. Februar 2001 in Kraft.

Anlage 2

Absender:

ausräumen

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw.

Empfänger des Datenträgers:

Austausch von Datenträgern

Versandanzeige

Dateibezeichnung		Dateiname	
Datenträger	☐ Die Daten sind verschlüsselt.	☐ Der Datenträger liegt in einem versiegelten Umschlag an.	
Übermittlungszeitraum	Anzahl der Sätze	Erstellungsdatum	

lfd. Nr.	Datenträgerkennzeichen	Bemerkungen

Datum

Im Auftrag

Die Informationen dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie übermittelt worden sind.

Empfangsbescheinigung

Der Empfang wird bescheinigt

- Nach Verarbeitung zurück
 Reklamation wegen

Empfänger der Bescheinigung:

Bemerkungen, Verarbeitungsdatum

Datum

Im Auftrag

Anlage 1

Datensatzbeschreibung zum Datenaustausch mit „EUREKA-VOLL“

Feldname	Max. Länge	Typ	Inhalt	Beispiel
gericht	7	num	Kurzbezeichnung des Gerichts (nach dem Schlüssel des Statistischen Bundesamts)	034624
abt	6	alpha	Abteilungsnummer aus dem Aktenzeichen	102a
reg	6	alpha	Register aus dem Aktenzeichen	M
lfdnr	6	alpha	Lfd. Nummer aus Aktenzeichen	123
jahr	2	alpha	Jahrgang aus dem Aktenzeichen	99
sex	1	num	Geschlechtskennzeichen nach ISO 5218 0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich 9 = unbestimmt (z.B. bei juristischen Personen)	1
name	60	alpha	Familiename bzw. Name1 des Schuldners	Müller-
Lüdenscheid				
vname	60	alpha	Vorname bzw. Name2 des Schuldners	Max
gname	60	alpha	Geburtsname bzw. Name3 des Schuldners	Müller
titel	60	alpha	Akadem. Titel des Schuldners	Dr.
gebdat	8	date	Geburtsdatum des Schuldners, soweit bekannt (nach DIN EN 28601)	19551231
plz	6	alpha	Postleitzahl	22345
ort	50	alpha	Wohnort des Schuldners	Sandhatten
strasse	50	alpha	Straße und Hausnummer	Hauptstr. 444
vorgang	1	alpha	Kennzeichen des Vorganges: E = eidesstattliche Versicherung H = Haftanordnung A = Ablehnung Insolvenz-/Konkursöffnung V = Vollstreckte Haft	E
vordat	8	date	Datum des Vorgangs (nach DIN EN 28601)	19990829
loesch	1	alpha	Löschung J = ja N = nein	N
loedat	8	date	Datum der Löschung (nach DIN EN 28601), soweit eine Löschung vorliegt	
rueck	1	alpha	Rücknahme einer Eintragung bzw. Löschung J = ja N = nein	N
zusatz	50	alpha	Zuständiges Insolvenz-/Konkursgericht	
hinweis	1	alpha	Hinweis bei der Eintragung und bei der Löschung, sofern Eintragung <u>und</u> Löschung eines Vorganges im Übermittlungszeitraum erfolgten J = ja N = nein	N

1. Feldtrenner, Datensatztrenner

Die Feldinhalte sind mittels Feldtrenner voneinander getrennt. Feldtrenner ist das Semikolon. Vor dem ersten und nach dem letzten Feld eines Satzes ist kein Feldtrenner gesetzt. Nach jedem Datensatz – mit Ausnahme des letzten Datensatzes – wird eine Zeilenendemarkierung gesetzt (Datensatztrenner).

2. Dateiname

Der Name der ASCII-Datei – mit einer Beschränkung von „8.3“ - Zeichen setzt sich wie folgt zusammen:

1. Stelle	Kennbuchstabe für Veränderungs-/Komplettabdruck aus dem Schuldnerverzeichnis
K = Komplettabdruck
V = Veränderungsabdruck
2. – 8. Stelle	Maximal siebenstellige Kurzbezeichnung des Gerichts nach den Vorgaben des Statistischen Bundesamts
z.B. für das Amtsgericht Tostedt = 034624
9. – 10 Stelle	Jahreszahl – zweistellig –
z.B. für das Jahr 1999 = 99
11. Stelle	Kennbuchstabe in alphabetisch aufsteigender Reihenfolge
z.B. für den dritten Abdruck des laufenden Jahres = c

Daraus ergeben sich dann beispielhaft folgende Dateibezeichnungen:

V034624.99a für den ersten Veränderungsabdruck im Jahre 1999
V034624.99b für den zweiten Veränderungsabdruck im Jahre 1999
V034624.99c für den dritten Veränderungsabdruck im Jahre 1999
K034624.99a für den ersten Komplettabdruck im Jahre 1999
V034624.99d für den vierten Veränderungsabdruck im Jahre 1999